



So wird der Bergmolch gebastelt:

1. Schneide den Bergmolch auf Seite 3 aus. Schneide entlang der gestrichelten Linien die Beine ein.
2. Falte den Bergmolch mittig entlang des Rückens, ohne jedoch den Kopf zu falten.
3. Klebe den Molch am Schwanz zusammen.
4. Biege den Bauch des Molches leicht nach innen und stelle ihn auf Platz 4 in den Teich.

Der Bergmolch (*Ichthyosaura alpestris*)

– ein Leben zwischen Wasser und Land

Steckbrief: Gesucht wird der Bergmolch

Besondere Kennzeichen

Das besondere Merkmal ist seine leuchtend orange-rote Unterseite. Seine Oberseite ist blau-schwarz gefleckt. In der Paarungszeit hat das Männchen einen schwarz-gelb gefleckten Rückenriffel. Das Männchen ist farbenfroher als das Weibchen. Größe: bis 12 cm; Alter: bis zu 25 Jahre.

Wo lebt er?

Der erwachsene Bergmolch lebt an feuchten Stellen in Laubwäldern. Im Februar/ März wandert er zur Paarung in das Laichgewässer, in dem er selbst aus dem Ei geschlüpft ist. Das können kleine Teiche, Wassergräben oder auch tiefe Wagenspuren sein.

Was frisst der Bergmolch?

Würmer, kleine Insekten und Nacktschnecken sind seine Leibspeise. Er geht nachts auf die Jagd. Die Larve ernährt sich von Wasserflöhen, Insektenlarven und anderen Kleintieren.

Wie entwickelt sich ein Molch?

Jedes Jahr treffen sich die erwachsenen Molche zur Paarung im selben Gewässer. Das Weibchen legt bis zu 300 Eier einzeln an Wasserpflanzen ab. Aus dem Ei schlüpft die Molchlarve. Im Laufe des Sommers entwickelt sich die Larve zum Molch: Sie wird größer, Vorder- und Hinterbeine werden ausgebildet, schließlich verliert sie ihre Kiemen und verlässt das Wasser.

Wie bekommt der Bergmolch im Wasser Luft?

Er atmet mit Lungen, deshalb muss er im Wasser an der Oberfläche Luft holen. Die Molchlarven hingegen haben außen liegende Kiemen und können damit wie Fische unter Wasser atmen.

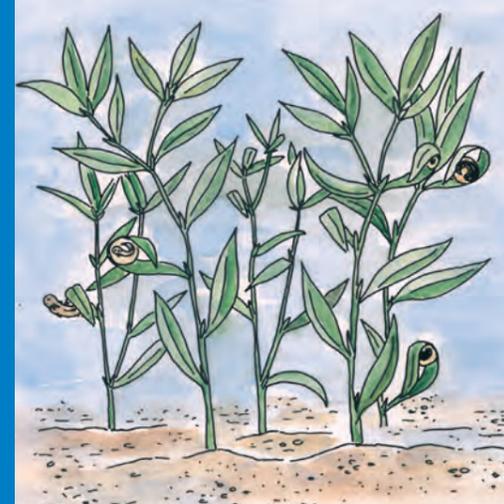
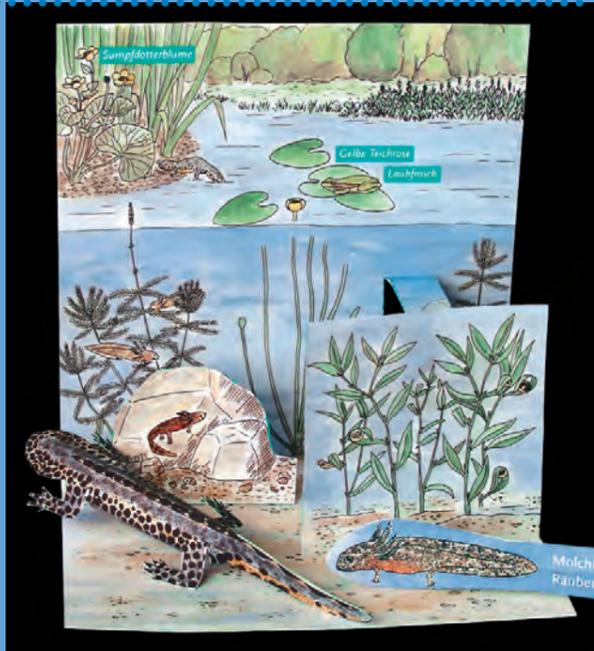
Sind Bergmolche geschützt?

Alle Amphibien stehen unter Naturschutz. Deshalb dürfen sie auch nicht gefangen werden.



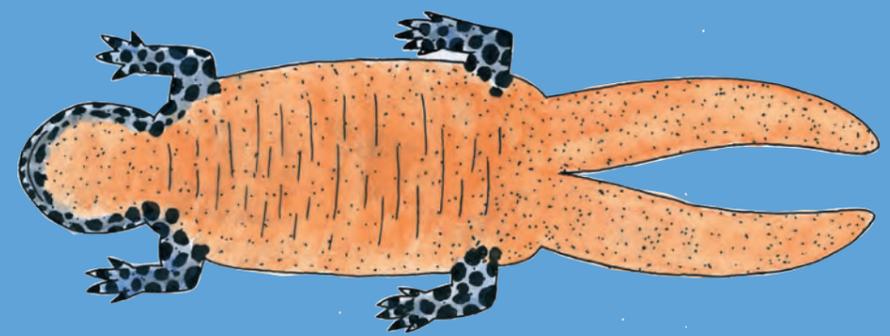
Was macht der Bergmolch im Winter?

Der Bergmolch fällt in Winterstarre. Er macht es sich in verlassenem Bauten von Mäusen, in morschem Holz oder unter Steinen gemütlich. So kann er den Winter ohne Nahrung überleben.



Wasserpflanzen mit Molcheiern

Gestaltung und Text: Planungsgruppe Ökologie und Information, Unterensingen. Foto: Dr. H. Sauerbier.
© Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg



Stiftung
Naturschutzfonds
Baden-Württemberg

Gefördert aus Mitteln der Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg

Empfohlen für Kinder ab 8 Jahren

Zuerst lesen und dann basteln

So wird der Teich gebastelt:

1. Schneide den Teich entlang der gestrichelten Linie auf Seite 3 aus.
2. Schneide die Stellklappe entlang der gestrichelten Linie ein. Am Anfang mit der Schere ein Loch machen.
3. Falte entlang der gepunkteten Linien nach hinten.
4. Schneide die Wasserpflanzen auf Seite 1 aus und klebe sie auf die Stellklappe auf Platz 1.
5. Schneide die Steine auf Seite 2 aus. Falte entlang der gepunkteten Linie nach hinten. Klebe sie mit der Klebefläche 2 auf Platz 3.

Doppelleben – vom Wasser zum Land

Amphibien – auch Lurche genannt – verbringen einen Teil ihres Lebens im Wasser und einen Teil an Land. Weltweit gibt es circa 5 000 Arten. Dazu zählen die Frösche, Kröten, Unken, Salamander und Molche.

Lurche leben bei uns gefährlich

Die Wanderung im Frühjahr zu ihrem Laichgewässer stellt für die Lurche eine große Gefahr dar. Häufig müssen sie Straßen überqueren. Dabei werden viele überfahren. Eine Maßnahme dagegen sind die Krötenzäune, die Naturschützer entlang der Straßen aufstellen. Die Tiere werden eingesammelt und über die Straße gebracht.

Die Haut der Amphibien

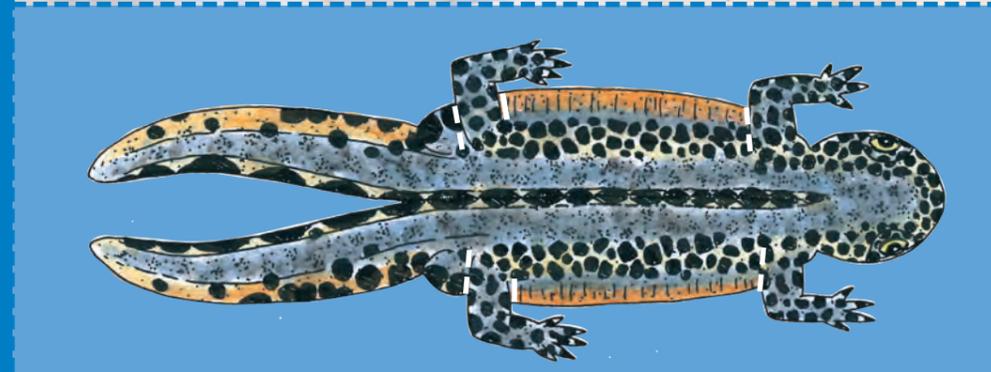
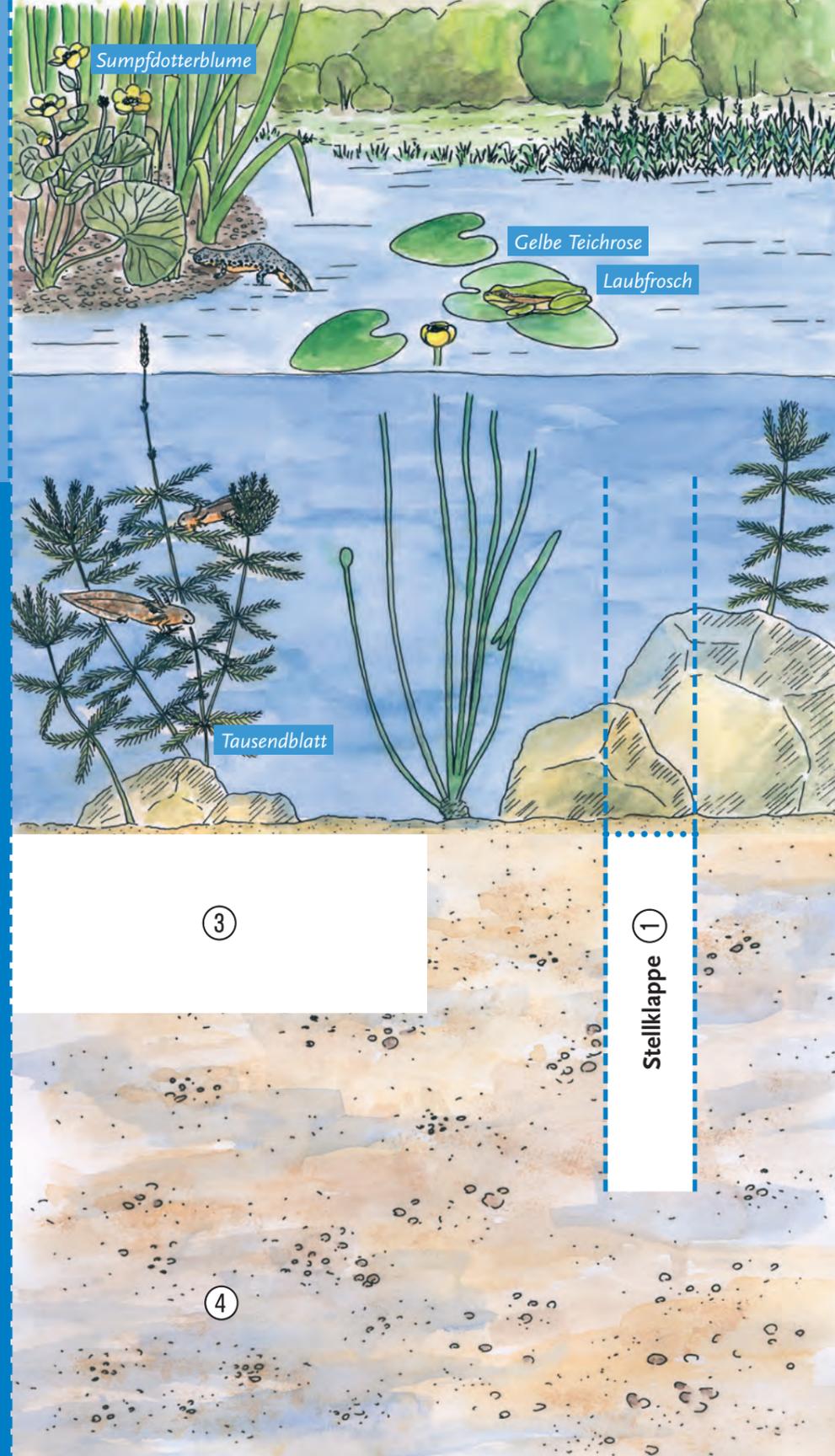
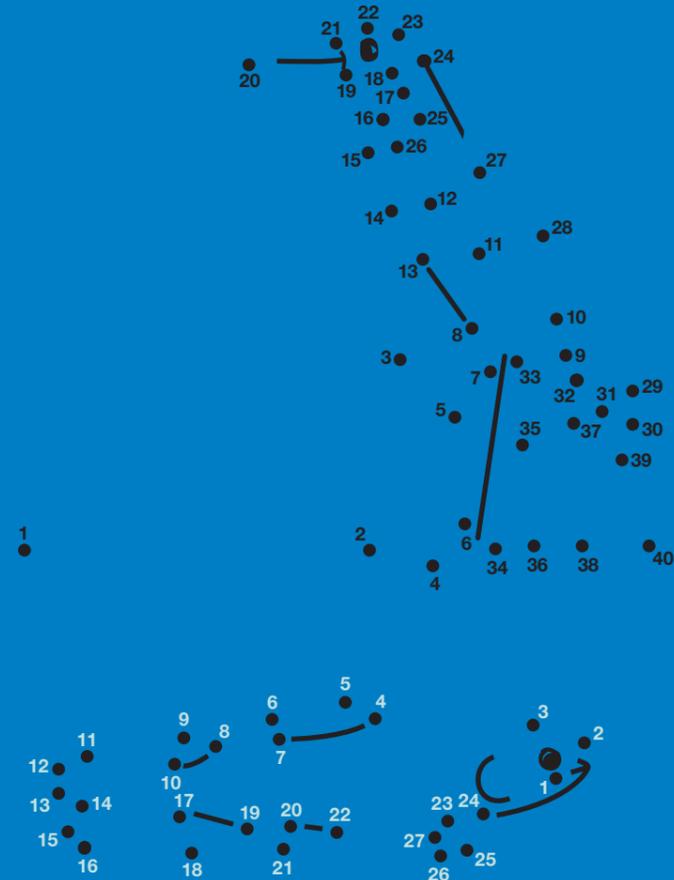
Die Haut ist nackt, ohne Schuppen und Haare. Amphibien trocknen daher sehr schnell aus, wenn sie sich nicht an einem feuchten Ort aufhalten.



Klebefläche ②

Rätselspaß

Wenn du die Punkte der Reihe nach verbindest, erscheinen die Tiere, vor denen sich die Molchlarven in Acht nehmen müssen. Die Fressfeinde der Larven sind ...



Fressen und gefressen werden

Die Molchlarven leben räuberisch, z.B. von Mückenlarven und Wasserflöhen. Aber auch die Molchlarven selbst stehen auf dem Speiseplan von anderen Teichbewohnern, wie z.B. dem Gelbrandkäfer.

1. Schneide die Tiere entlang der gestrichelten Linien aus.
2. An den Haltestreifen kannst du die Räuber- und die Beutetiere im Teich bewegen. Sie können auf die Jagd gehen und sich verstecken.

Wasserfloh 1 – 2 mm groß.
Beliebtes Beutetier, schwimmt frei im Wasser.

Büschelmückenlarve 1,2 – 1,5 cm lang.
Beutetier, schwebt im Wasser und bewegt sich wenig.

Gelbrandkäfer 2,5 – 3,5 cm groß. Ein großer Jäger, frisst gerne Molchlarven und Kaulquappen.

Molchlarve bis 4,5 cm lang.
Räuber- und Beutetier.

